

°*wos is 'n des fiara Big dā am Bon?* Frsg; „Ein echter Gebirgstrachtenvereiner will eine *Gamslederne*; aber a *Pick* (Fettglanz) muß dran sein“ SAILER Lach od. stirb 158.

Etym.: Abl. von → *picken*²; WBÖ III,135.
WBÖ III,135; Suddt. Wb. II,349. – W-26/5.

Komp.: [**Baum**]p. wie → P1: °a *Bampick* Sachrang RO.

[**Rädlein**]p. Kleber für Fahrradschläuche, °NB vereinz.: °an *Ral-Pick* Mrfels BOG. A.R.R.

Pick³, Groll, → *Pik*.

-pick

N., nur in: [**Ge**]p. Schmutz: a *Gebick* vom Regen durchweichter Schnee auf der Straße Dietldf BUL; *Dā is s no~ ə~ lautə's Pick* SCHMELLER I,381.

SCHMELLER I,381.

A.R.R.

-picke

F, nur im Komp.: [**Mühl(en)**]p. doppelschneidige Haue zum Schärfen des Mühlsteins, OB, NB, OP vereinz.: *Mejpickn* Roßbach EG.

A.R.R.

picke(l)-packe(l)

in Auszählv., OB, NB, OP, MF vereinz.: *oans zwoa drai, Biggi, baggi Heu, Biggi, baggi Löffelstiel, Alte Weiber fressn viel, Junge müssn fastn, s Brot liegt im Kastn, Kimmt d'Maus, rabt's aus, Bummele bummele außer; draus Haag WS; Oans, zwoa, drei, bicke backe bei, Bicke backe Pfefferkorn, der Müller hat sei Frau verlorn, hat sie nimma gfundn, i glaub, sie is verschwunden* BEKH Reserl 66; *Eins, zwei drei – Bickl, backl, neu. Backl, bickl, Pfannenstiel – Steht a Mannl auf der Höll* SCHLICHT Bayer.Ld 474.

WBÖ III,135f.; Schw.Id. IV,1078; Suddt. Wb. II,349. – BRAUN Gr. Wb. 463.

A.R.R.

Pickel¹

M. 1 Pickel, Spitzhacke, °OB, °NB, OP, MF vereinz.: *dua mir des kurzstielige Bickala her* Rotenbuch SOG; *Bickel* „ein eisernes Werkzeug ... Statt der Schärfe hat es eine Spitze“ DELLING I,75; *Er gēd glay aussy midn pikkl und da schaufy* KUEN Bair. 95; *II eisnein slegel; vnd I pichkel* PIENDL Hab und Gut 209; *da sy naheten mit den bickeln den verfallen, da schray er*

lawtt HARTLIEB Dial. 302,7f.; *Für die Erden braucht man Bicklen/ Schaufflen/ Hauen* SELHAMER Tuba Rustica II,17.

2 zugespitzter Plock, der beim → *Pickeln*, Bed.2a in die Erde geworfen wird, °OB, °NB, OP vereinz.: °*Bickl* Haag WS; „Die Mitspieler mußten versuchen, mit ihren *Pickeln* ... den zuerst gesetzten *Pickel* wegzuschießen“ CHRISTL Aichacher Wb. 153; „suchen sie ... einen spitzen Stecken (*Bickel*) an einem bestimmten Punkte des weichen Bodens ... durch einen Wurf einzusenken“ SCHMELLER II,554.

3 †wohl pickelförmige Halterung: *Greiff Goltsmid ... das er meinē Gn herrn gemacht hat ... zway pickel zw messer geheng* Landshut 1473 MHStA Fürstensachen 1336, fol.23^r.

4 von Menschen od. Tieren. – 4a: °a *Bickä* „dicker, kräftiger Mensch“ Parsbg MB. – 4b: °er is a *Pickl, a Zornpickl* „jähzornig“ Taching LF. – 4c Mensch od. Tier mit körperlichem Gebrechen, °OB, °OP vereinz.: °a *hinkeda Bickl* „Mensch, der hinkt“ Rgbg.

5 †Wasenmeister: „durch Hilfe Josephs sogenannten *Pikels* oder Waßenmeisters zu Gärmisch“ 1772 SCHELLE Bauernleben 126. – Syn. → [*Wasen*]meister.

Etym.: Ahd. *bickil*, mhd. *bickel*, Abl. von → *picken*¹; PFEIFER Et. Wb. I007f.

DELLING I,75; SCHMELLER I,203. – WBÖ III,136f.; Schwab. Wb. I,1095; Schw.Id. IV,1117f.; Suddt. Wb. II,350. – DWB I,1808, VII,1838; Frühnd. Wb. IV,309; LEXER HWb. I,264; Ahd. Wb. I,1026. – ANGRICNER Abbach 13; CHRISTL Aichacher Wb. 179. – S-66C21, W-24/20.

Komp.: [**Baum**]p. Pickel der Holzarbeiter: *Bamppickö* Hallbergmoos FS.

WBÖ III,137.

[**Berg**]p. best. Werkzeug des Bergmanns: „der *Bergpickl*, größer und schwerer als der *Kohlpickl*, wird für schwere Bergarbeiten verwendet“ Ascholding WOR.

Schw.Id. IV,1118.

[**Brunn**]p. Pickel des Brunnenmachers: *Brunnpikö* O'audf RO.

[**Eis**]p. Pickel des Bergsteigers, OB, NB, SCH vereinz.: *Äspikei* Bischofsmais REG.

S-83B88.

[**Mies**]p. sensenartige Haue für Moos- (→ *Mies*) u. Waldstreu, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: *Miaßbigge* Reichersbeuern TÖL; °a *Möisbickl zon Strahaua* Cham. – Übertr. schadhafte Sense,